vinetur

Diebe stahlen 3.000 Barolo-Flaschen aus einem prominenten Weingut im Piemont

Ermittler sagten, vier maskierte Männer hätten rund drei Stunden in Conterno Fantino verbracht, bevor sie in Firmenvans flohen.

Dienstag, 22. September 2026



Mehr als 3.000 Flaschen Barolo wurden in den vergangenen Tagen aus dem Weingut Conterno Fantino in Monforte d’Alba in der italienischen Provinz Cuneo gestohlen, bei einem Einbruch, den Ermittler für die Tat eines professionellen Teams halten.

Italienische Berichte sagten, der Diebstahl habe Flaschen im Wert von mehreren hunderttausend Euro betroffen. Das Weingut liegt in der Langhe, dem piemontesischen Weinanbaugebiet, das weltweit für Barolo und andere hochpreisige Weine bekannt ist. Conterno Fantino gilt als einer der bekannteren Produzenten der Region.

Nach ersten Erkenntnissen der Ermittlungen betraten vier Diebe nachts das Anwesen, nachdem sie die nahe gelegenen Weinberge zu Fuß überquert hatten. Sicherheitskameras sollen die Gruppe mit verdeckten Gesichtern aufgenommen haben. Die Ermittler gehen davon aus, dass die Männer etwa drei Stunden im Weingut verbrachten, bevor sie es verließen.

Die Verdächtigen schienen laut diesen ersten Erkenntnissen den Aufbau des Kellers und die Etiketten zu kennen, die sie mitnehmen wollten. Sie bewegten sich mit einem Gabelstapler durch das Weingut und luden die Flaschen dann in zwei Firmenvans, bevor sie flohen. Die Behörden haben bisher keine Verdächtigen öffentlich benannt.

Die Art des Diebstahls hat in der Region wegen des damit verbundenen Planungsaufwands Besorgnis ausgelöst. Die Gruppe schien nicht zufällig nach leicht verkäuflichen Artikeln gesucht zu haben. Stattdessen scheinen sie direkt bestimmte Bestände angesteuert zu haben, ein Detail, das zu ersten Spekulationen geführt hat, der Diebstahl könne im Auftrag eines bestimmten Käufers oder eines bestimmten Weitervertriebskanals erfolgt sein.

Die Strafverfolgungsbehörden werten nun Überwachungsaufnahmen und am Tatort hinterlassene Spuren aus, um die Diebe zu identifizieren und ihre Route auf das Gelände und wieder hinaus zu rekonstruieren. Ob die gestohlenen Vans bereits sichergestellt wurden oder ob die Ermittler den Fall mit anderen Straftaten in Verbindung gebracht haben, war zunächst unklar.

Der Einbruch bei Conterno Fantino ist nicht der erste jüngste Diebstahl, der ein Weingut im Piemont getroffen hat. Im Juli wurden auch etwa 3.000 Flaschen aus dem Weingut von Banfi in Strevi gestohlen, wo Diebe Paletten mit Alta Langa entwendeten, dem Schaumwein der Region, der nach der traditionellen Methode hergestellt wird. Auch dieser Fall wurde als Tat von Profis beschrieben.

Die Ähnlichkeit zwischen den beiden Diebstählen hat in Italien Diskussionen darüber ausgelöst, ob eine spezialisierte Gruppe auf renommierte Weingüter im weiteren Piemont abzielt. Die Behörden haben einen solchen Zusammenhang öffentlich nicht bestätigt, doch die wiederholte Fokussierung auf große Mengen Premiumwein hat bei Erzeugern in der gesamten Region Aufmerksamkeit erregt.

Weindiebstähle dieses Ausmaßes können über den unmittelbaren finanziellen Verlust hinaus Schaden anrichten. Premiumflaschen sind oft Teil streng verwalteter Lagerbestände, und Weingüter verfolgen sie nach Partien, Jahrgang und Zielmarkt. Wenn Bestände in großen Mengen verschwinden, können Produzenten mit Versicherungsansprüchen, Vertriebsproblemen und der Sorge konfrontiert sein, dass der gestohlene Wein über inoffizielle Kanäle wieder auf den Markt gelangt.

In diesem Fall dürften sich die Ermittler darauf konzentrieren, wie es den Dieben gelang, lange genug im Keller zu arbeiten, um Tausende Flaschen zu bewegen und Firmenfahrzeuge mitzunehmen, ohne gestoppt zu werden. Der Einsatz eines Gabelstaplers deutet darauf hin, dass die Gruppe auf schwere Lasten vorbereitet war und die internen Abläufe des Standorts vermutlich kannte.

Die Langhe zählt seit Langem zu Italiens wertvollsten Weinbauregionen, und Flaschen von Spitzen-Barolo-Betrieben können in Restaurants, im Einzelhandel und auf den Sekundärmärkten hohe Preise erzielen. Das macht sie zu attraktiven Zielen für organisierten Diebstahl, besonders wenn die Weine bekannt und leicht über Grenzen hinweg oder über private Wiederverkaufsnetzwerke zu bewegen sind.

Für Erzeuger in der Region dürfte der jüngste Diebstahl die Fragen nach der Sicherheit auf Weingütern neu entfachen, von denen viele über weite Weinbergslandschaften verteilt sind und große Lagerflächen haben. Bei Conterno Fantino liegt der Fokus vorerst darauf, die vier auf den Kameras gesehenen Männer zu identifizieren und nachzuvollziehen, wohin der gestohlene Barolo gelangte, nachdem er den Keller verlassen hatte.